



Kurzinfo

Roh, laut und ungeschliffen, so klingen The Helldozers aus Köln. Sie vereinen seit der Bandgründung 2010 Einflüsse aus Groove-, Southern- und Thrashmetal zu einer ganz eigenen, hochexplosiven Mischung. Nach zwei EPs (»My Anger«, 2011 und »Revolution«, 2012) und einer LP (»Hate Sweet Hate«, 2013) erschien am 11.11.2016 die aktuelle LP »Carnival«.



„Feinstes Thrash – Geknüttel mit melodischer Rock – Schlagseite zerhackt jeden Nackenwirbel mit tödlicher Präzision. Blattturbo, DE

Line-Up

Anton Rynskiy (vocals)
Atha Vassiliadis (guitar)
Philipp Reissfelder (bass)
Alex Müller (drums)



„The Helldozers entfalten einen Sound, der in seiner machtvollen Musikalität dem Vergleich mit Down, Soulfly und Motörhead standhält. Stoned Union Doom, BR





„Fette Platte von bärtigen Männern, die bösesten Southern Metal spielen.
Drugs & Booze, RU



Treffen sich ein Russe, ein Grieche und ein Deutscher... Was sich erst mal wie der Anfang eines schlechten Witzes anhört ist tatsächlich der Beginn der Bandgeschichte von The Helldozers. 2010 trafen sich in Köln Atha Vassiliadis (git), Philipp Reißfelder (git) und Tony Rynskiy (voc), alle drei erfahrene Musiker, und legten, unter eifriger Zuhilfenahme der jeweiligen Nationalgetränke, den Grundstein für die musikalische Zusammenarbeit der folgenden

Jahre. Mit der Zeit kristallisierte sich der bandeigene Stil aus rifflastigem Groovemetal gewürzt mit Stoner- und Southern-rock-Einsprengeln heraus. Nach drei Jahren intensiver Arbeit, zwei kleineren Veröffentlichungen in Eigenregie (»My Anger«, EP, 2011 / »Revolution«, Maxi, 2012) und diversen wechselnden Mitstreitern an Bass und Drums standen 2013 mit Sebastian Kleine Siemer (dr) und Ilias Vassiliadis (b) ein festes Line-Up und ein explosives Bühnenprogramm. Was 2010 als multinationales Studioprojekt begonnen hatte, war zu einer ausgewachsenen Heavy-Rock-Band gereift. Nach mehreren mitreißenden Shows ging es direkt wieder ins Studio.

Über 30 Songs wurden geschrieben, nebenbei feilte die Band weiter an ihrem Sound, und nach dreimonatigem Ringen war es so weit: Am 01.11.2013 veröffentlichten The Helldozers ihr erstes full-length-Album »Hate Sweet Hate«. Innerhalb der ersten Woche nach Veröffentlichung verzeichnete die Band über 50.000 Downloads und begeisterte Reaktionen aus aller Welt.

2014 trennten sich The Helldozers von Ilias, woraufhin Philipp den Bass übernahm.

2015 verließ Sebastian die Band, und Athas damals 14-jähriger Sohn Alex sprang für einige bereits gebuchte Festivals als Ersatzschlagzeuger ein. Und weil er zwar sehr jung, aber auch unglaublich talentiert ist, wurde er dann im Herbst 2015 zum echten Helldozer erklärt und ist seitdem festes Bandmitglied. Und alle freuen sich schon auf das erste gemeinsame Bier an seinem 16. Geburtstag.

Nachdem das neue Line-Up sich live seine Sporen verdient hatte, begann die Band Anfang 2016 mit neuen Recordings. Das Ziel war, ein Album aufzunehmen, das den rohen und brutalen Livesound der Band möglichst exakt widerspiegeln sollte. Deshalb verzichtete man während der Produktion größtenteils auf technische Tricksereien, um ein möglichst authentisches Bild der Band abzuliefern. Dementsprechend bezeichneten erste Reviews von »Carnival« den Sound der Platte als »druckvoll, aber nicht zu modern«. Mission erfüllt. Neben 8 neuen Tracks schafften es auch vier klassische Helldozers-Nummern auf die Platte, die sich als fester Bestandteil des Livesets über die Jahre weiterentwickelt hatten und deshalb einen weiteren Auftritt in neuem Soundgewand verdienten. Recording, Mix und Mastering erledigten die Helldozers wie immer in Eigenregie.

Am 11.11.2016 erschien dann die LP »Carnival«, und mit der neuen Platte im Gepäck startet die Band ins Jahr 2017, die ersten Shows sind gebucht, Ouzo, Bier & Wodka kaltgestellt. The Helldozers sind bereit für mehr.



„The Helldozers könnten mit ihrem Sound sogar die Hölle planen. Phänomenal!
Twilight Magazin, DE

